



Liebe Patientin, lieber Patient,

Zahnbelag und die in ihm lebenden Bakterien führen zu einer Entzündung des Zahnfleisches (Gingivitis). Diese lässt sich meist mit einer professionellen Zahnreinigung behandeln (siehe auch unsere Patienteninformation hierzu). Bleibt die Gingivitis unbehandelt, greift die Entzündung auch auf Knochen und Bindegewebe des Zahnhalteapparates über (Parodontitis).

Die Parodontitis ist eine chronische Entzündung des Zahnhalteapparates. Sie kann einzelne Zähne oder aber auch alle Zähne gleichermaßen betreffen. Das Gewebe, welches den Zahn im Knochen verankert, wird hierbei dauerhaft zerstört. Setzt sich dieser Prozess ungehindert fort, kommt es zur Zahnlockerung und schließlich zum Zahnverlust.

Die Parodontitis ist neben der Karies eine Hauptursache für vorzeitigen Zahnverlust. Ferner sind auch allgemeine gesundheitliche Risiken möglich: Die Wahrscheinlichkeit für Herzinfarkte und Schlaganfälle ist deutlich erhöht, auch Frühgeburten oder ein reduziertes Geburtsgewicht bei Neugeborenen werden häufig beobachtet.



Rauchen, Diabetes, Veränderungen des Immunsystems und erbliche Faktoren begünstigen diese Prozesse.

Erste typische Anzeichen einer Parodontitis sind Zahnfleischrötung und -blutung. Weitere Beschwerden treten erst im fortgeschrittenen Stadium auf. Daher bleibt eine Parodontitis oft lange unentdeckt.

Die Behandlung der Parodontitis setzt sich aus mehreren Schritten zusammen. Um die Erkrankung möglichst frühzeitig zu erkennen, messen wir bei jeder Kontrolluntersuchung an allen Zähnen die Tiefe Ihrer Zahnfleischtaschen. Dies gibt uns erste Hinweise auf eine Parodontitis.

In der Folge sind meist Röntgenbilder der betroffenen Zähne notwendig um das Ausmaß und den Fortschritt der Parodontitis abzuschätzen. Ggf. sind auch Tests zur genauen Bestimmung der Art der Keime notwendig.

Anschließend wird eine professionelle Zahnreinigung durchgeführt. Hierbei werden alle Beläge auf den Zähnen und in den gut erreichbaren Stellen der Zahnfleischtaschen entfernt. Genauere Informationen können Sie auch unserer Patienteninformation hierzu entnehmen.



Nach einigen Wochen erfolgt eine Nachkontrolle. Hierbei werden erneut die Tiefen der Zahnfleischtaschen bestimmt und mit dem Ausgangsbefund verglichen.

Bei tiefen Taschen oder falls die erhoffte Besserung zu gering ausfällt, sind weitere Termine notwendig. Hier werden unter Lokalanästhesie besonders fest anhaftende Beläge aus sehr tiefen und schwer zugänglichen Zahnfleischtaschen entfernt und die Wurzeloberfläche der Zähne geglättet. Besonders tiefe Taschen müssen eventuell auch chirurgisch behandelt werden. Unter Umständen sind begleitend Antibiotika notwendig.

Um den erreichten Status langfristig zu sichern, ist es notwendig erneut eine professionelle Zahnreinigung in regelmäßigen Abständen durchzuführen (Erhaltungstherapie). Über das für Sie geeignete Intervall beraten wir Sie gerne.

Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen nur Teile dieser Behandlung. Die zunächst notwendige professionelle Zahnreinigung der Zähne und aller gut erreichbaren Stellen der Zahnfleischtaschen ist hiervon leider genauso ausgeschlossen wie die sich anschließende Erhaltungstherapie.



Aber Sie selbst können auch etwas zur Vorbeugung tun: Parodontitis ist eine bakterielle Infektion. Regelmäßige gründliche Zahnreinigung –auch der Zahnzwischenräume!– verhindert das erneute Anhaften von Belägen und Bakterien. Somit vermindert sich das Erkrankungsrisiko. Ferner sollten Sie regelmäßige Kontrolluntersuchungen wahrnehmen. So können Sie vorbeugen und wir bei Bedarf frühzeitig eingreifen, sollte es erneut zu einer Verschlechterung kommen.

Wie bei jeder bakteriellen Erkrankung ist eine Übertragung auf andere möglich. Z.B. kann sich Ihr Partner durch das gemeinsame Benutzen von Geschirr oder durch Küssen anstecken. Er sollte sich daher ebenfalls untersuchen lassen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Praxisteam
Dr. Karageorgi und Dr. Ortmaier-Hartelt

Das Wichtigste in Kürze:

Zahnbeläge und darin enthaltene Bakterien führen zu einer Entzündung des Zahnfleischs (Gingivitis). Es ist gerötet und blutet leicht.

Unbehandelt entwickelt sich die Zahnfleischentzündung zu einer Entzündung des Zahnhalteapparates (Parodontitis). Dies geschieht meist unbemerkt. Knochen und Bindegewebe bilden sich zurück, der Zahn beginnt zu wackeln und fällt schließlich aus.

Ferner wirken sich die Bakterien auch auf die allgemeine Gesundheit aus: Das Risiko für Herzinfarkte und Schlaganfall ist erhöht, Komplikationen während der Schwangerschaft treten häufiger auf.

Um eine Parodontitis frühzeitig zu erkennen, messen wir deshalb im Rahmen jeder Kontrolluntersuchung die Tiefe Ihrer Zahnfleischtaschen.

Sollten wir bei Ihnen ein erhöhtes Risiko für eine Parodontitis feststellen, empfehlen wir Ihnen zunächst eine professionelle Zahnreinigung. Bei weiteren Kontrollen überprüfen wir, ob darüber hinausgehende Maßnahmen zu ergreifen sind. In diesem Fall würde unter Lokalanästhesie eine Reinigung und Glättung tiefer und schwer zugänglicher Zahnfleischtaschen erfolgen.



Gingivitis & Parodontitis

Zahnarztpraxis
Dr. med. dent.
Georgia Karageorgi
Dr. med. dent.
Mirja Ortmaier-Hartelt
Georgstr. 2
30159 Hannover

Tel.: 0511 _ 32 82 92
Fax.: 0511 _ 23 52 213
info@dr-karageorgi.de
www.dr-karageorgi.de